



Jubiläumskonzert des Männerchors Landquart mit weiblicher Verstärkung.

Oper und Champagner zur 100-Jahr-Feier

Festkonzert. Zum Abschluss des 100-Jahr-Jubiläums beschenkte der Männerchor Landquart sich und das Publikum mit einem Opernabend. RETO FETZ

Es war ein unvergessliches Erlebnis für den Männerchor Landquart: Die wundervollen Opernchöre allein, zusammen mit 60 sangefreudigen Frauen und den hervorragenden Solisten zu singen. Vor ausverkauftem Forum im Ried konnte Präsident Marcel Meb die Gäste und Musikfreunde am 29. Oktober begrüßen. Radiomoderatorin Yvonne Dünser führte anschliessend durch den Abend. Sie verstand es ausgezeichnet, die 100-jährige Geschichte des Chores, die musikalischen Werke und die Solisten vorzustellen.

Brillianten Solisten

Dann erhob Koni Blumenthal den Taktstock zu bekannten Melodien aus Mozarts «Zauberflöte». Pianist Martin Wildhaber aus Maienfeld begleitete alle Chöre und Arien virtuos. Mit einer Arie des Sarastro hatte Bass Fridolin Jacober seinen ersten Soloauftritt.

Gespannt waren die Zuhörer auf die Solisten der Hamburger Staatsoper. Mit einer Melodie von Giacomo Puccini eroberte Kammersängerin Gabriele Ross-

manith die Herzen der Gäste. Tenor Peter Galliard hatte fast ein Heimspiel, denn er stammt aus Untervaz und war einst Mitsänger im Männerchor Landquart. Mit der Arie «Durch die Wälder» aus dem «Freischütz» von Carl Maria von Weber bewies Peter Galliard seine grossartige Stimme.

Nach der Pause standen die Werke von Giuseppe Verdi im Mittelpunkt. Natürlich durfte der bekannte Gefangenenchor aus

Nabucco nicht fehlen. Die vielen Proben hatten sich gelohnt: Nach dem Trinklied aus «La Traviata» – es wurde Champagner dazu gereicht – durften der Jubiläumsschor und die Solisten einen stürmischen Applaus entgegennehmen. Und bei den Zugaben erhoben sich die Zuhörer gar zu einer Standing Ovation, bevor sie im Foyer auf die nächsten 50 Jahre des Männerchors ansties-



Bezauberten das Publikum: Solistin Gabriele Rossmanith und die Landquartener Sänger.